

31.01.2020

Seite 18

General-Anzeiger

Angelegt wird auf einen Auerhahn

Zum Patronatsfest ermitteln die Rheinbacher Schützen die Sebastianusschützen

RHEINBACH. Die Sankt Sebastianus Sankt Hubertus Schützenbruderschaft Rheinbach trägt die Namen zweier Heiliger. Das Fest des einen Patrons, Sebastianus, feierte sie nun am Sonntag mit Messbesuch, Beisammensein und dem Ausschießen der Sebastianusschützen.

Traditionell legen die Schützen zu diesem Anlass auf einen künstlichen Auerhahn an. Günter Rösner holte sich hier treffsicher den Titel des Sebastianusschützen, Sebastianusjungschützin wurde Pia Bredschneider.

Die Bambinis nutzten das „Glückschießen“. Dabei mussten sie möglichst nahe an eine vorher festgelegte, aber geheime Zahl herankommen. Jonas van den Oeven, siebenjähriger Nachwuchsschütze, gewann dabei den Titel. Die Auswahl der Glückszahl traf hoher Besuch: Rheinbachs Karnevalsprinzessin Hannah I. (Enders). Immerhin war sie bisher amtierende Sebastianus-Bambini-Schützin. Auch sonst genoss sie den Tag bei „ihrem“ Schützenverein, soweit das die karnevalistischen Pflichten zuließen.



So sehen Sieger aus: Die erfolgreichen Schützen des Patronatsfests in Rheinbach.

FOTO: MATTHIAS KEHREIN

sin Hannah I. (Enders). Immerhin war sie bisher amtierende Sebastianus-Bambini-Schützin. Auch sonst genoss sie den Tag bei „ihrem“ Schützenverein, soweit das die karnevalistischen Pflichten zuließen.

Prinz Tim I. (Schaefer) feierte mit ihr.

Die Rheinbacher Schützen nutzen ihre Patronatsfeste vor allem, um die Gemeinschaft zu festigen. Dazu gehören die Bewirtung durch Hannelore und Udo Enders im Schützen-

haus und Zeit für Gespräche. Und, wie Brudermeister Walter Honerbach erzählte, manchmal sei auch die Gelegenheit, etwas nachzuholen. So erhielt der letztjährige Sebastianusschütze Bruno Bylicki noch eine Urkunde von Bürgermeister Stefan Raetz, die er beim Majestätenempfang im Rathaus nicht hatte abholen können.

Nach dem Patronatsfest schaut die Bruderschaft nun auf ihr Schützenfest am ersten Mai-Wochenende. Dafür kündigte Honerbach eine Veränderung an. Um den Festtag mit Kirchgang und Schützenball zu verkürzen, werden die Majestäten schon zwei Wochen vorher ausgesossen. Sie werden aber erst beim Schützenfest geehrt, das nun am Nachmittag beginnt.

Der Verein möchte damit vor allem älteren Mitgliedern entgegenkommen.

kyr